Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 8

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Im innern Kantonsteile von Schwyz macht sich eine Bewegung: geltend gegen eine vermeintlich geplante Beseitigung der Halbtaaschulen. Nur immer sachte und keine Uebertreibung nicht.

Auch Preußen erstrebt ben Schulzwang für Taubstumme.

Die feste Schuld Einstebelns in Sachen ber Schulrechnung beträgt Fr. 196,286. 44 Rp.

Der Frauenverein Schwyz zur Unterstützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission hat 1895 an Gaben 521 Stück verabreicht, worunter auch 45 Gebetbücher und 42 Rosenkränze. Das ist ein katholischer Frauenverein.

Schänis verliert seinen ber — Realschulratspräsidenten, da er Stationsverwalter in Sargans wird. Der wackere Herr Pfarrer Frävel wird weinen und wehklagen.

Die jüngste Tochter bes öfterreichischen Raisers hat das Protektorat über das "Heim der Lehrerinnen und Erzieherinnen in Wien" niedergelegt, weil sie an der Auswahl der Bücher bei einer vom Verein veranstalteten Bücherlotterie Mißfallen hatte. Es waren Werke von Häckel, Büchner, Darwin, Brehm und anderen modernen litter. Göttern vertreten. Ein wackeres Beispiel für manche auch katholische Lehrerbibliothek, in der z. B. Dittes Psychologie u. a. m. steckt.

Zum Lehrer ber mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer an ber Bezirksschule Baben ist Dr. Schweri ernannt.

Rabikale Luzerner Blätter lamentieren in gar minniglichen Tonarten über eine Volksmission, welche die Einsiedler Patres Wilhelm, Obilo und Leodegar in Buron abgehalten. Und die gleichen Leute lamentieren wieder, wenn Robbeit und Schlechtigkeit überhand nehmen. O, diese politische Windbeutelei!

Der einstige radikale Unterstaatssekretär, der noch den Boulanger Schwindel mitmachte, Herr Edm. Turquet, ist in Paris ins Kloster des hl. Antonius von Padua gegangen, um als Tertiarier in härener Rutte der Kranken- und Armenpslege sich zu widmen. Er sucht die Seelenruhe, die er im Protestantismus, Buddhismus, Swedenborgismus, Spiritismus und im Satanismus nicht gefunden.

Das Technikum in Winterthur zählte im Wintersemester 95/96 621 Schüler.

Baben und Lengburg gebenken neue Schulhaufer zu erftellen.

Die Lehrer in Baben schieben die Ursache der Verrohung der Babener-Jugend dem Elternhause in die Schuhe. Wer hat denn 8' Bier verschütt?

Die "Pretoria Zeitung" in Transvaal macht ben Vorschlag, die Katholiken daselbst zu zwingen, in die reformierte Kirche einzutreten ober mit Fr. 125 Buße zu belasten. Die billigste Art für den Unglauben in Transvaal, möglichst steuerfrei zu sein.

In Bern find eben 87 Primarlehrerinnen patentiert worben, von

benen wohl die Salfte feine Anftellung findet.

Der "Ratholische Lehrerverein" von München hat diesen Winter 2 sog. Elternaben de eingeführt, zu welchen Anlässen Lehrer, Geistliche und Eltern erschienen, um so eine engere Verbindung zwischen Elternhaus und Schule zu erzielen. Unter anderm kam zur Sprache "Erziehung zum Gehorsam in Elternhaus und Schule". Die zeitgemäßen Anläse waren zahlreich besucht. Nachalmen!

Das preußische Lehrerbesolbungsgesetz wurde vom Ausschuß mit 16 gegen 5 Stimmen angenommen. Gbenso fand eine Resolution auf baldige Einführung eines auf christlicher und konfesioneller Grundlage beruhenden Volksschulgesetzet trot des national-liberalen Miserere lebhasten Anklang. Langsam, aber sicher!

Die kath. Schulblätter Deutschlands rücken seit geraumer Zeit entschieben in die Linie für die — geiftliche Schulaufsicht, während der Liberalismus frampfhaft an seinen Talismann "Fachaufsicht" sich klammert. Bürgermeister, Ingenieure, Abvokaten, Buchhändler und derlei Leute sollen dann geeignete Männer der gepriesenen Fachaufsicht sein. Wers glaubt, der meint, es sei wahr.

Die Frage ber unentgeltlichen Lieferung ber Lehrmittel tritt auch

in Seffen wieder in ben Borbergrund.

Bei einer Reichstagswahl in Osnabrück traten die Nationalliberalen in einem Aufruf für die — tonfessionelle Schule ein. Und da sagt man liberalerseits noch, es gebe keine Wunder mehr.

In Ungarn will man 400 neue Volksschulen einführen. Schabet nichts, find boch 53% ber Bevölkerung bes Lesens und Schreibens unkundig.

Der protest. igl. Prüfungstommissär Covurd erklärte beim Schlußakt der Prüfungen am kath. Lehrerseminar zu Liverpool diese Bildungsstätte als eine der "allervordersten und besten im ganzen Lande." England kennt Gerechtigkeit, und die Republik?

Frankreich hat seine Schulbataillone wieder aufgestedt. So wirds

mit unserem militärischen Borunterrichte fommen.

Ins Seminar Wettingen haben sich für dies Jahr nur 12 Kanbidaten zur Aufnahme gemelbet, während es im Vorjahre 27 Anmeldungen waren.

Die Gemeinde Erlinsbach hat die Einführung der Unentgeltlichkeit ber Lehrmittel beschlossen.

Der schwyz. Handwerker. und Gewerbeverein zieht sein ureigenstes Postulat, unentgeltliche Abgabe ber Lehrmittel, zurud, bagegen beantragt ber Bauernverein Aufhebung ber Straf. Refrutenschule.

Um 19 Upril tommen in Brugg bie Delegierten ber "ichmeig. Danner-

turnvereine" zusammen.

Das liberale "Babener Tagblatt" tabelt es in bitterböser Weise, baß bie Babener Jugend so gefühllos und ausgelassen sei. Gin Quintchen dieses Hagelsschauers fällt auch auf bortige Lehrerschaft ab.

Herr Kuster-Ritter in Rheineck hat dem Kt. St. Gallen für eine milchwirtschaftliche Station und eine landwirtschaftliche Winterschule eine Reihe Gebäude, mehrere Jucharten Wies- und Ackerland und 30000 Fr. bar als Schenkung anerboten.

Unser hochw. Chrenmitglied Abt Rolumban bes Stiftes Ginsiebeln ist vom Stadtrat in Groß-Zürich zum ständigen Chrenbürger der Stadt Zürich ernannt worden. Taftvoll!

llli Dürrenmatt, der befannte Volkszeitungsschreiber, beantwortet die Frage, warum nur mehr ein Bruchteil der Mādchen heirate, kurz und bündig dahin, weil die Ansprüche auf Put und Kleiderpracht und kostspieslige Vergnügung so groß geworden, daß es den Mannern zu schwer fällt, diese Ansprüche zu erfüllen.

Die Wohltat ber gesetht. Alterszulagen im Betrage von 100 bezw. 200 Fr. genießen zur Zeit im Kt. St: Gallen 206 bezw. 210 Lehrer. Der Staat verausgabte 1895 hiefür 62000 Fr.

Lehrer Stäheli in Haslen — Appenzell — erhielt jüngst ben 2. Preis im Schon- und Korrektschreiben bei einem stenogr. Wettschreiben in

Appenzell, und ben 1. Preis im Schnellschreiben (100 Silben per Minute). Lehrer Brülisauer wurde Aktuar des Stolz'schen Stenographen-Vereins, Sektion Appenzell.

Bez. - Schulrat Emil Bächtiger, Pfarrer in Niederbüren, tritt im Kloster Beuron ein. Gottes Glück dem einstigen schneidigen, ideal angelegten

Abvokaten in Altstätten!

Das Lehrerkollegium in Rassel mahnt die Eltern, ihren Kindern doch ja teine Schauerromane und elende Indianergeschichten zu geben. Tate mancherorts gut!

Die tgl. Regierung in Magbeburg will, daß ber Lehrer bei jeder körperlichen Züchtigung Beranlassung, Urt und Umfang ins Klaffenbuch eintrage.

Sonft nichts mehr?

Die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee war im abgelaufenen Winter von 49 Zöglingen besucht. — Sie hat 2 Kurse, wird aus 8 Kantonen beschickt und gedeiht aut.

Lehrer Meier in Schöt hielt in bortigem Piusverein einen gebiegenen

Vortrag über bie Bebeutung und bas Wirken bes schweiz. Piusvereins.

An der Thurgauer Kantonsschule erhalten die 3 unteren Klassen wöchentlich 2 und die 4te 1 Stunde Religionsunterricht. Die oberen Klassen

gehen in Sachen leer aus. Rurzsichtig!

Das "Zof. Tagblatt" wünscht von den Konsirmanden, daß sie den "Fleiß lernen, die wahre Freiheit erstreben und das Gemütsleben nicht vernachlässigen" und glaubt so die gefährliche Lücke vom 16.—26. Lebensiahr gesahrloß zu umschiffen. Armes "Tagblatt", das ist ein Tropsen, ja ein Tröpselein, das Fundament, die Quelle sehlt. Glaube und handle nach dem Glauben, und du hast den Schlüssel zu des Einzelnen und der Gesamtheit Glück!

Die Delegierten-Versammlung bes protest. schweiz. Lehrervereins kommt bemnächst in Luzern zusammen, um über die von der Berner Lehrerschaft ausgehende Bundesschul-Subvention endaultig zu entscheiden. Die

raditale Tagespresse wintt ab.

Luzernische Lehrer, liberaler Richtung, finden die im neuen Schulgesete vorgesehene Verlängerung der Schulzeit nicht genügend und wollen auch Bestimmungen darin betr. die Haushaltungsschulen.

Schüler der Stadtschule Lauenburg hatten alles geregelt, um ihren Rektor

– totzuschießen. Allerliebst!

Die Universität Freiburg zählt 42 ordentliche und 9 außerorbentliche Professoren nehst 2 Privatozenten auf 242 Studenten und 72 Hörer.

Die Lehrer von Deutsch. Wallis kommen am 5 Mai in Leuk zusfammen, um die Frage ber Behandlung geistig beschränkter Kinder zu besprechen.

Das "Nidwaldner Volksblatt" nannte den Schulpräsidenten von Stansstad, den importierten Dr. Cubasch, an der Hand von überraschenden Tatssachen einen "religionslosen Russen" und wurde deshalb vom Obergericht in die Mindestbuße von 40 Fr verfällt. Und das im Lande der konfessionsstosen Bundesgesetzegebung?

Die Schülerausstellung im Gewerbemuseum St. Gallen erntet großes Lob. Zu den Geseierten zählen die Pros.: Moser, Staffuacher, Studerus, Stebl und Hansen und die Damen: Rüdin, Weidmüller, Näf und Rütishauser.

Die Ersparniskasse Bremgarten-Muri verabfolgte 100 Fr. an die Armenerziehungsvereine in Bremgarten und Muri und an die Erziehungsanstalt in Bremgarten und je 50 Fr. an die Handwerkerschulen in Wohlen, Muri und Bremgarten.